

[Startseite](#) [Nachrichten](#)**KUNST FÜR DEN FRIEDEN**

Am Freitag beginnen die 3. Jugendkulturtage Tübingen

Von morgen bis Sonntag laden die Jugendkulturtage Tübingen wieder zu einem Workshop- und Musikprogramm auf den Holzmarkt und ins Epplehaus.



Tübingen. Applaus ertönt auf dem Holzmarkt, als das große Leinwandgemälde an der Stiftskirche entrollt wird. Die weiße Taube im Zentrum des Bildes steht für das Motto der 3. Jugendkulturtage: „Ars pro pace – Kunst für den Frieden“.

Projektleiterin Ines Dulay-Winkler betont, die Grundintention sei es nicht, ein weiteres Event, sondern eine neue Begegnungskultur anzubieten. Das Thema „Frieden“ solle versinnlicht werden, um einen direkten Zugang zu ermöglichen, was über Worte nicht immer funktioniert. „Frieden kommt von Herzen, nicht vom Kopf“, erklärt die Künstlerin.

Das Organisationsteam der Jugendkulturtage, von links: Linda Li, Franz Ludescher, Ines Dulay-Winkler, Steven Ron Abel, Erika Probst, Nadine Ritzi und Delia Hofmann. Bild: Metz

Als Non-Profit-Organisation in Trägerschaft des Büro Aktiv e.V. sind die Jukuta politisch unparteiisch, konfessionell ungebunden und offen für alle, die sich beteiligen möchten. Beteiligt – und zwar am weltweiten Kunstprojekt „Kid's Guernica“ – haben sich diesmal unter anderem Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis.

Rapper Steve Ron Abel, auch S.R.A genannt, betreute die Mal-Workshops im Jes-Projekt „Jugend engagiert sich“. Eigens für die Jukuta hat er den Track „Guernica“ geschrieben. Musik, Tanz und Theater sind Schwerpunkte des Wochenendes: ob Reggae mit Sängerin Samali, Indiepop mit Jetlagged oder Humor mit Musikclownin Mimi.

Nadine Ritzi vom Institut für Friedenspädagogik erklärt, Jugendliche hätten viele Fragen, Ideen und Visionen über ein friedliches Zusammenleben – in Tübingen, Deutschland und der Welt. Während der Jugendkulturtage solle deshalb eine Charta erarbeitet werden, die Ritzi Schirmherrn Boris Palmer vorstellen will. „Wie kann die Politik die Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen berücksichtigen?“, sei die Frage.

Kristina Detemple

Info: Das Programm der Jugendkulturtage kann im Internet unter www.jukuta.de nachgelesen werden.

14.07.2011 - 08:00 Uhr | geändert: 14.07.2011 - 08:19 Uhr

[Empfehlen](#)

Empfehl dies deinen
Freunden.

0